

Innenstadt;

hier: Landshuter Innenstadt – einzigartig, lebendig und verkehrsberuhigt

- Antrag der Herren Stadträte Dr. Thomas Keyßner und Prof. Dr. Frank Palme vom
14.05.2020, Nr. 24

Gremium:	Verkehrssenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	3	Zuständigkeit:	Referat 3
Sitzungsdatum:	05.10.2020	Stadt Landshut, den	16.09.2020
Sitzungsnummer:	3	Ersteller:	Frau Oberpriller

Vormerkung:

Die Fortschreibung des Gesamtkonzeptes historische Innenstadt erfolgte mit den vorbereitenden Untersuchungen 2011-2013 und führte letztlich aufgrund der festgestellten Mängel zur Ausweisung des Sanierungsgebietes „Innenstadt“ im Juni 2013.

Im Plenum vom 21.11.2011 wurde den allgemeinen Leitlinien und Handlungsempfehlungen des Konzeptentwurfes zugestimmt.

Die Beeinträchtigungen des fließenden und ruhenden Verkehrs auf die Aufenthalt- und Wohnumfeldqualitäten im historischen Stadtkern wurden in den Untersuchungen der Planer bestätigt und eine Neuordnung empfohlen mit Blick auf eine Reduzierung der Verkehre. Besonders kritisch wurde der hohe Anteil an ruhendem Verkehr in der unteren Ländgasse, am Dreifaltigkeitsplatz und in der Neustadt bewertet.

Maßnahmen wie städtebauliche Aufwertung und Neuordnung von Neustadt und Gassen wurden mittlerweile baulich umgesetzt, die Gehsteige wurden im Sinne der Barrierefreiheit abgesenkt und verbreitert, die Bodenbeläge wurden leiser. Weitgehend unverändert blieb bislang das Verkehrsaufkommen und das Parkplatzangebot für Anwohner und Besucher.

Insbesondere in Bezug auf den ruhenden Verkehr ist das Stimmungsbild in Öffentlichkeit, Geschäftswelt und Politik gespalten. Auch saisonale Reduzierungen (z.B. Fahrradständer im Sommer anstelle von Stellplätzen) kamen nicht zum Tragen.

Die Thematik des ÖPNV / Shuttlebus / Ringbuslinie usw. ist Gegenstand der Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes, die aktuell neu ausgeschrieben wird. Erste Ergebnisse sind frühestens 2022 zu erwarten.

Neben einer bedarfsgerechten Optimierung des ÖPNV ist eine Grundsatzentscheidung zum zulässigen Ausmaß der Individualverkehre in der historischen Innenstadt zu treffen. Mit der aktuellen Verkehrsführung werden erhebliche Verkehre in das historische Zentrum geführt (über Hl. Geist und Grasegasse in die Neustadt, großes Parkplatzangebot in der Neustadt und am Dreifaltigkeitsplatz, Schleichwege über Obere Länd in Untere Länd, Thema Balsgasse usw.). Dies ist für den Nutzer vorteilhaft und wird von vielen Geschäftsleuten als notwendig erachtet, für Wohn- und Aufenthaltsqualität hingegen ist es von Nachteil.

Die Ausarbeitung von konkreten Konzepten zur Reduzierung dieser Verkehre , u.a. durch geänderte Verkehrsführungen und Sperrungen von Durchfahrten, ist erst nach Vorliegen einer klaren Positionierung des Stadtrates über die künftige Ausrichtung des historischen Zentrums in Bezug auf ruhenden und fließenden Verkehr zielführend. Ohne tiefgreifende Einschnitte in das vorhandene Parkplatzangebot im öffentlichen Raum wird die Aufenthaltsqualität nicht gestärkt. Die grundlegende Vorgabe eines stark verkehrsberuhigten Zentrums muss mehrheitlich befür-

wortet und mit den damit verbundenen Einschnitten von allen Verantwortlichen mitgetragen werden.

Konzeptvarianten zur Umsetzung sind gegenüber der Grundsatzentscheidung die geringere Schwierigkeit.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Langfristige Zielsetzung bleibt, dass in der Innenstadt, die Belange der Wohn- und Aufenthaltsqualität ebenso verwirklicht sind wie Attraktivität, Erreichbarkeit und Einkaufserlebnis.
3. Im Zuge der Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes ist das ÖPNV-Angebot weiter zu verbessern. Insbesondere für den Bereich des historischen Zentrums sind Lösungen in Abstimmung mit den betroffenen Interessens-Vertretern zu erarbeiten, die eine nachhaltige Reduzierung des fließenden und ruhenden Verkehrs bewirken.
4. Vor weiteren konzeptionellen Überlegungen sind politische Grundsatzentscheidungen zu treffen.

Anlagen:

- 1